

Offener Ganzttag der Regenbogenschule

Pädagogisches Konzept



Stand: März 2025

Regenbogenschule
Gladbacher Str. 277, 47805 Krefeld
www.regenbogenschule-krefeld.de



AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.
Lützowstr. 32, 45141 Essen
www.awo-niederrhein.de



Bezirksverband
Niederrhein e.V.

Inhalt

Die Regenbogenschule.....	3
Die AWO Niederrhein als Träger des Offenen Ganztags	3
Rechtliche Grundlagen und Finanzierung	3
Ziele.....	4
Angebotsstrukturen	5
Offener Ganztags an der Regenbogenschule (additives Modell)	6
Rhythmisierte Ganztagsklassen an der Regenbogenschule	7
Lernzeiten in der Ganztagsklasse.....	8
Das Klassenteam in der Ganztagsklasse	8
Räume und Ausstattung	9
Multiprofessionelle Zusammenarbeit	9
Erziehungspartnerschaft mit Eltern	10
Verpflegung	10
Kinder ganzheitlich und individuell fördern.....	11
Qualitätssicherung	13
Kontakt	13

Die Regenbogenschule

Das vorliegende Konzept beschreibt Ziele, Angebotsstrukturen, pädagogische Leitgedanken, personelle, zeitliche und räumliche Rahmenbedingungen sowie Besonderheiten des Offenen Ganztags an der Regenbogenschule.

„*Gemeinsam Vielfalt erleben*“, so lautet seit 2021 das Leitbild unserer Schule. Die Regenbogenschule ist eine städtische Gemeinschaftsgrundschule im Krefelder Stadtteil Dießem / Lehmheide im Stadtbezirk Süd. Das Schulgelände der Regenbogenschule enthält insgesamt vier Gebäude, von denen das historische Gebäude in den nächsten Jahren neu instand gesetzt wird.

Momentan besuchen ca. 300 Kinder die Regenbogenschule. Insgesamt gibt es 12 Klassen, 6 Klassen der Jahrgangsstufen 1/2 (jahrgangübergreifend) sowie je 3 Klassen der Jahrgangsstufen 3 und 4.

An unserer Schule arbeiten wir multiprofessionell zusammen. Das Team der Regenbogenschule besteht aus Klassen- und Fachlehrkräften, Sonder- und Sozialpädagoginnen, Sozialarbeiter*innen, Erzieher*innen, weiteren pädagogischen Mitarbeiterinnen, Hauswirtschafts- und Reinigungskräften und nicht zuletzt der Sekretärin und dem Hausmeister. Nadine Fahl ist die Schulleiterin. Sabrina Knapp ist die Koordinatorin des Offenen Ganztags.

Die AWO Niederrhein als Träger des Offenen Ganztags

Träger des Offenen Ganztags der Regenbogenschule ist seit dem 01.08.2024 die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Bezirksverband Niederrhein e.V. mit Sitz in Essen. Die AWO zählt zu den sechs gesetzlich anerkannten Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. Der AWO Bezirksverband Niederrhein ist u.a. Träger von 14 Kindertagesstätten bzw. Familienzentren, 14 Seniorenzentren, einer Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte, einem Bildungswerk, einer Migrationsberatungsstelle und vier Offenen Ganztagschulen.

Die Regenbogenschule, die Stadt Krefeld als Schulträger, sowie die AWO als Träger des Offenen Ganztags arbeiten auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung eng zusammen. Angestrebt wird dabei ein respektvoller, an Kooperation und Dialog orientierter Umgang miteinander. Die Verantwortung für die Gestaltung des Offenen Ganztags liegt beim Träger und der Schulleitung gemeinsam. Das vorliegende Konzept wird gemeinsam unterstützt und getragen.

Rechtliche Grundlagen und Finanzierung

Die rechtliche Grundlage aller Offenen Ganztagschulen in NRW bildet der Grundlagenerlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 23. Dezember 2010 „Gebundene und offene Ganztagschulen, sowie außerunterrichtliche Ganztags- und

Betreuungsangebote im Primarbereich und Sekundarstufe I“: Grundlagenerlass NRW Ganztagschule 23.12.2010. Mit Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung im Primarbereich zum 1. August 2026 tritt dieser Erlass außer Kraft und wird durch einen neuen Erlass ersetzt: Grundlagenerlass NRW Ganztagschule ab 1.8.2026.

Die Finanzierung des Offenen Ganztags erfolgt durch Zuschüsse des Landes NRW, kommunale Mittel der Stadt Krefeld und Elternbeiträge. Die Elternbeiträge werden von der Stadt Krefeld festgelegt und auf Grundlage der mit den Erziehungsberechtigten abgeschlossenen Betreuungsverträgen vereinnahmt.

Für die Eltern fallen zusätzlich Kosten für die Mittagsverpflegung ihrer Kinder an. Diese Gelder werden direkt vom beauftragten Caterer eingezogen.

Ziele

Die Ziele Offener Ganztagschulen beschreibt der neue Grundlagenerlass wie folgt:

„Die individuelle ganzheitliche Bildung von Kindern, die Entwicklung ihrer Persönlichkeit, der Selbst- und Sozialkompetenzen, ihrer Fähigkeiten, Talente, Fertigkeiten und ihr Wissenserwerb sollen systematisch gestärkt werden. Durch die Öffnung zum Sozialraum, multiprofessionelle Zusammenarbeit, ganzheitliche Förderung und Raum für soziale Beziehungen leistet die offene Ganztagschule als ganztägige Bildungseinrichtung einen zentralen Beitrag zum gelingenden Aufwachsen von Kindern.“

Über die in diesem Zitat erwähnte *ganzheitliche Förderung* von Kindern und die Verbesserung der *Bildungsqualität* an Schulen hinaus, möchten wir durch qualifizierte Betreuung und verlässliche Betreuungszeiten an der Regenbogenschule eine verbesserte *Vereinbarkeit von Familie und Beruf* und eine größere *Chancengleichheit* erreichen. Zusätzlich zum lehrplangemäßen Unterricht, ermöglicht der Offene Ganztags an Unterrichtstagen, an schulfreien Tagen und in den Ferien, mehr Zeit für individuelle Förderung, Spiel- und Freizeitgestaltung.

Wir an der Regenbogenschule begleiten, die uns anvertrauten Kinder auf einem wichtigen Entwicklungsabschnitt. Das ganzheitliche Bild vom Kind in seiner Lebenswelt bildet das Fundament unserer Pädagogik. Die Offene Ganztagschule ist ein Haus des Lebens und Lernens

Folgende Ziele sind uns in der Regenbogenschule besonders wichtig:

- Erlernen von sozialen Kompetenzen
- Bewusstwerden des eigenen Rollenverhaltens innerhalb der Gruppe
- Förderung der Selbstständigkeit, Lernen durch Selbsterfahrung
- Partizipation
- Vermittlung humaner Werte
- Förderung von Kreativität und kulturelle Bildung
- Förderung von Sprache und Kommunikation
- Förderung von Bewegung, Spiel und Sport
- Ermöglichung des Freien Spiels und ungeplanter Zeit

- Wertschätzung der Natur

Daraus folgend haben die Kinder in unserer OGS die Möglichkeit, ihre individuellen Fähigkeiten zu entfalten, ihr Leistungspotenzial auszubauen und ihre Handlungsfähigkeit zu stärken. Sie lernen, Probleme zu lösen und positive Beziehungen zu gestalten. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Förderung von Kommunikations- und Kooperationskompetenzen, die Vermittlung gewaltfreier Konfliktlösungsstrategien sowie das Vorleben und Einüben demokratischer Verhaltensweisen.

Dabei helfen uns strukturierte Abläufe und klare Regeln – in der OGS gelten die gleichen Regeln und Rituale wie im schulischen Unterricht. Die Regenbogenschule soll ein Ort sein, an dem alle Kinder gerne leben und lernen. Der Offene Ganzttag ist somit ein Teil der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Schule und Elternhaus.

Angebotsstrukturen

Vor dem Unterricht haben die Kinder des Offenen Ganztags die Möglichkeit an einer Frühbetreuung teilzunehmen. Diese deckt die Zeit von 7.30 Uhr bis 7.50 Uhr ab. Anschließend übernehmen die Lehrkräfte die Aufsicht. Um dieses Angebot nutzen zu können, bedarf es einer Anmeldung mit Arbeitszeit-nachweis der Eltern.

Für alle Kinder der Schule wird jeden Morgen der so genannte „offene Anfang“ angeboten. Diese Zeit können die Kinder nutzen um bis zum Unterrichtsbeginn um 8.15 Uhr in ihrer Klasse anzukommen.

An der Regenbogenschule werden zwei Formen des Offenen Ganztags gelebt: das sogenannte „additive“ und das „rhythmisierte“ Modell. Im „additiven“ Modell bilden Kinder aus mehreren Schulklassen am Nachmittag eine OGS-Gruppe. Im Unterschied dazu bilden im rhythmisierten Modell alle Kinder einer Schulklasse zusammen eine Ganztagsklasse. Auf dieser Grundlage können im rhythmisierten Modell Unterricht, Pausen, Freizeit und Förderangebot über den ganzen Tag verteilt werden und wechseln sich miteinander ab. Vor- und Nachmittag sind so enger miteinander verzahnt. In der Regenbogenschule gibt es bislang vier OGS-Gruppen nach dem additiven Modell und zwei rhythmisierte Ganztagsklassen. Bei der Schulanmeldung an der Regenbogenschule haben die Eltern verschiedene Optionen zur Auswahl.

- Anmeldung im Offenen Ganzttag (additives Modell)
- Anmeldung im Offenen Ganzttag (rhythmisiertes Modell)
- keine Teilnahme am Offenen Ganzttag

Sollten mehr Anmeldungen für die rhythmisierten Ganztagsklassen eingehen, als Plätze vorhanden sind, entscheidet das Losverfahren. Die Schulanmeldung für die Ganztagsklasse ist für die Dauer der Schuleingangsphase verbindlich. In begründeten Ausnahmefällen können Abmeldungen nur zum Schuljahresende erfolgen. Abmeldungen haben immer einen Klassenwechsel zur Folge.

Die Elternbeiträge für den Offenen Ganzttag oder die Ganztagsklasse sind gleich.

Die Öffnungs- und Schließungszeiten des Offenen Ganztags sind für beide Modelle gleich. Für die Ferien gelten folgende Schließungszeiten:

- Osterferien: 2. Woche
- Sommerferien: letzten drei Wochen
- Herbstferien 2. Woche
- Weihnachtsferien: 1. Woche

Bei Unterrichtsausfall zum Beispiel an ganztägigen Konferenztagen, Fortbildungen, und weiteren Anlässen findet die Notbetreuung statt. Es werden regelmäßige Abfragen zum Betreuungsbedarf für die Ferien und Brückentage durchgeführt. Die jeweilige Anmeldung ist dann bindend.

Die Öffnungszeiten während der Schulzeit im Offenen Ganztag:

- Montag bis Donnerstag: 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr
- Freitag: 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Die Abholzeiten sind folgendermaßen geregelt:

- Montag bis Donnerstag 15.30 Uhr und 16.30 Uhr (Dienstag zusätzlich 14:30 Uhr)
- Freitag 12.00 Uhr (Sonderregelung) und 15.00 Uhr

Die Öffnungszeiten in den Ferien und an Brückentagen:

- Montag bis Donnerstag: 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
- Freitag: 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Offener Ganztag an der Regenbogenschule (additives Modell)

Der additive Offene Ganztag an der Regenbogenschule beginnt täglich nach regulärem Unterrichtschluss, die Kinder treffen sich in ihrer Gruppe und verbringen die Zeit bis zum Mittagessen mit einer Freispielphase.

Das gemeinsame Mittagessen wird von den Bezugspersonen der OGS-Gruppen begleitet. Im Anschluss an das Mittagessen beginnt die Hausaufgabenbetreuung.

Im Offenen Ganztag sind sieben bis neun verschiedene Hausaufgabengruppen mit maximal 12 bis 15 Kindern eingerichtet. Diese Gruppen werden von Erzieher*innen und Ergänzungskräften täglich begleitet. Zusätzlich unterstützt täglich eine Lehrkraft die Hausaufgabenzeit im Offenen Ganztag. Dadurch haben die Kinder in dieser Zeit die Möglichkeit, in Ruhe an ihrem Wochenplan zu arbeiten und individuelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Sie erlernen in der Hausaufgabenzeit das eigenständige Arbeiten und Planen. Die Hausaufgabenbetreuung versteht sich als Hilfe und Unterstützung des selbstständigen Lernens. Die Vollständigkeit und Richtigkeit können nicht immer kontrolliert werden, die Verantwortung der Hausaufgaben liegt beim Kind und bei den Eltern. Kinder, die an AGs oder am herkunftssprachlichen Unterricht teilnehmen,

haben an den betreffenden Tagen keine vollumfängliche Hausaufgabenzeit, so dass die Aufgaben zu Hause erledigt werden sollten. Im Anschluss an die Hausaufgabenzeit steht den Kindern im Offenen Ganztags bis zum Ende der täglichen Betreuungszeit weitere Zeit für Freispiel, offene Angebote oder AGs zur Verfügung.

Rhythmisierte Ganztagsklassen an der Regenbogenschule

Im rhythmisierten Ganztags, auch Ganztagsklasse genannt, verbringt die Klasse – anders als im additiven Modell – den Vor- und Nachmittag gemeinsam im Klassenverband. Die Besonderheit liegt in der rhythmischen Gestaltung des Unterrichtstages. Die Unterrichtsstunden werden über den ganzen Tag verteilt und wechseln sich ab mit Übungs- und Freiarbeitszeiten, Entspannungs- und Freizeitphasen sowie individuellen Fördermaßnahmen. Durch diesen rhythmischen Wechsel der Phasen von Anspannung und Entspannung lässt sich der Unterricht besser an die Konzentrationsphasen der Kinder anpassen. Die sich daraus ergebenden Möglichkeiten zusätzliche Lernzeiten einzurichten, in denen die Kinder ihrem Lernstand entsprechend gefördert werden können, trägt zur Verbesserung der Bildungschancen einzelner Kinder der Regenbogenschule bei.

An den Schultagen Montag, Mittwoch und Donnerstag verbringen die Kinder die Zeit von 8.15 Uhr bis 15.00 Uhr gemeinsam im Klassenverband. Dienstags endet die gemeinsame Zeit um 12.20 Uhr und freitags bereits um 11.50 Uhr. Danach besteht für die Kinder die Möglichkeit zur Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften oder an den weiteren Angeboten und dem Freispiel bis 16.30 Uhr im Offenen Ganztags teilzunehmen.

Stundenplan

Offizielle Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 - 08.20	offener Anfang				
08.20 - 09.00	Morgenkreis	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit	Lernzeit
09.00 - 09.45	2+2+ Mathe	Deutsch/Mathe	Förder	Deutsch	Deutsch
10.20 - 11.05	Förder	Deutsch	Deutsch	Förder	Lesezeit
11.05 - 11.50	Pause	2+2+ Mathe	Pause	Pause	2+2+ Mathe
11.50 - 12.05	Sachunterricht		2+2+ Mathe		gem. Abschluss
12.05 - 12.20		Reli/DaZ		Reli/ DZ	OGS
12.20 - 12.50	Mittagessen		Mittagessen		Mittagessen
12.50 - 13.35	Türk/Förder	Mittagessen	Lesezeit	Mittagessen	OGS
13.35 - 14.20	Kunst	OGS	Sport	Musik	OGS
14.20 - 15.15	Kunst	OGS	Sport	Sachunterricht	OGS - 15:00
15.15 - 16.30	OGS	OGS	OGS	OGS	-----

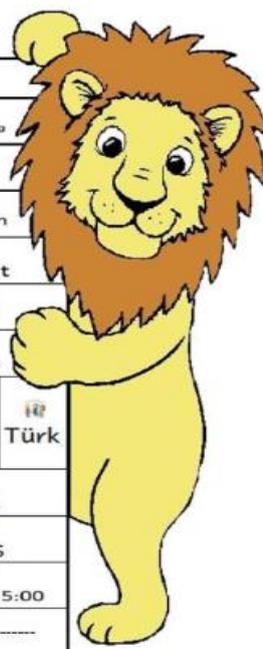


Abbildung 1 Beispielstundenplan einer Rhythmisierten Ganztagsklasse der Regenbogenschule

Der Tagesablauf in der Ganztagsklasse muss aus struktureller, methodischer und pädagogischer Sicht sorgfältig geplant und mit allen Beteiligten abgestimmt werden. Die Hauptfächer Deutsch und Mathematik sowie die Lernzeiten werden überwiegend im Vormittagsbereich unterrichtet, denn zu dieser Zeit ist die Aufmerksamkeitsspanne und Konzentrationsfähigkeit der Kinder hoch. Die erste große Pause verbringen die Kinder gemeinsam mit allen Klassen der Schuleingangsphase. An den drei langen Schultagen ergibt sich eine weitere Pause von 45 Minuten. Das Mittagessen nehmen die Kinder im Klassenverband mit ihrer festen OGS-Bezugsperson ein. Am Nachmittag erfolgt dann eine weitere gemeinsame Unterrichtszeit. In dieser Unterrichtszeit werden dann Fachstunden wie zum Beispiel Sport, Kunst, Musik und Sachunterricht gegeben. Auch in dieser Phase werden die Kinder vom Klassenteam begleitet.

Lernzeiten in der Ganztagsklasse

An die Stelle von Hausaufgaben treten für die Ganztagsklassen die sogenannten Lernzeiten. Diese liegen im Vormittagsbereich des Schultages. Während dieser Zeit arbeiten die Kinder individuell und vertiefend an ihren Aufgaben oder Arbeitsplänen der verschiedenen Unterrichtsfächer. In den Lernzeiten können zum Beispiel Wochenplanarbeit, (Frei-) Arbeits- oder Übungsstunden stattfinden. Lernzeiten unterstützen die Gestaltung eines differenzierten Lern- und Förderangebots und eröffnen zusätzliche Möglichkeiten, um den individuellen Bedarfen und Interessen der Schüler*innen gerecht zu werden. In der Schuleingangsphase sind insgesamt vier Lernzeiten im Stundenplan verankert.

Die Klassenlehrkraft erstellt für jedes Kind der Ganztagsklasse einen individuellen, differenzierten Lernzeitplan, der auf die einzelnen Lernfortschritte und Lernbereiche Bezug nimmt. Ziel dieser Pläne ist:

- eine individuelle Förder- und Forderung und eine prozessorientierte Unterstützung beim Lernen,
- die Hinführung zum selbstständigen Lernen,
- mehr Chancengerechtigkeit für alle Schüler*innen unter Berücksichtigung sozialer Unterschiede.

Die Lernzeiten unterstützen die ganzheitliche Bildung der Kinder, da der erweiterte Zeitrahmen in der Ganztagsklasse die Möglichkeit für eine veränderte Lernkultur mit individualisierten Lern-, Übungs-, und Förder- und Förderformen bietet.

Das Klassenteam in der Ganztagsklasse

Für jede Ganztagsklasse ist neben den Klassenlehr- und Fachlehrkräften eine Gruppenleitung aus dem Offenen Ganztage (OGS) zuständig. Diese Personen werden unterstützt durch pädagogische Ergänzungskräfte und Auszubildende und bilden ein festes Team. Sie tauschen sich regelmäßig aus und sind gemeinsam für die schulische und persönliche Entwicklung der Kinder dieser Klasse verantwortlich. Das Team gestaltet viele Phasen des Schultages gemeinsam, sie sind aber auch allein tätig. Durch die gemeinsamen Phasen wird Lernen und Förderung in Kleingruppen ermöglicht. Die Lehrkraft ist schwerpunktmäßig für den Bereich Kompetenzerwerb im Rahmen der

Lehrpläne verantwortlich. Die OGS-Gruppenleitung fördert vor allem die persönliche Entwicklung der Kinder und den Ausbau der sozialen Kompetenzen. Zwei Mal wöchentlich hat das Team eine gemeinsame Teamzeit von 60 Minuten. Hier wird gemeinsam an den Strukturen und Inhalten gearbeitet, die Entwicklung der Kinder wird reflektiert und bei Bedarf werden Förderpläne entwickelt und besprochen. Das Team der Ganztagsklasse begleitet die Kinder die gesamte Schuleingangsphase. Zum Wechsel in den dritten Jahrgang erfolgt gleichzeitig ein Wechsel der Klassenlehrkraft. Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf erhalten zusätzlich im Rahmen der Vorgaben Förderung durch eine Lehrkraft der Sonderpädagogik.

Räume und Ausstattung

In der Regenbogenschule sind sowohl die Gruppenräume als auch die multifunktional genutzten Klassenräume mit vielen Rückzugsmöglichkeiten, auch in mobiler Form, wie Spiel-, Lese-, Bau- und Kuschecken ausgestattet. Für den Offenen Ganzttag stehen alle Grundschulräume unserer Schule zur Verfügung. Vielfältige Lehr- und Lernmittel, Spiele, Bücher, Musikinstrumente und Spielzeuge sind in den verschiedenen Bereichen allen Kindern zugänglich. Ebenso kann die Mensa, die Bücherei und der gesamte Schulhofbereich mit seinen vielfältigen Spiel- und Klettermöglichkeiten genutzt werden. Die Außenanlagen unserer Schule und die nähere Umgebung bieten viele Möglichkeiten die Natur zu erkunden.

Multiprofessionelle Zusammenarbeit

„(...) Teamarbeit ist eine Form der kooperativen Arbeit, bei der mehrere Fachkräfte, auch unterschiedlicher Professionen, gemeinsam an der Lösung von Aufgaben arbeiten. Teamarbeit erhöht die Effektivität, verbessert die qualitative Arbeit und motiviert die Mitarbeiter*innen. Das Fachwissen unterschiedlicher Personen kann so besser integriert werden, so dass verschiedene Perspektiven entwickelt werden können, die zu einer Lösung der Problemlage führen. Die Aufgaben und die Zielvorgaben müssen für das Team klargestellt sein. Die Aufteilung der Einzelaufgaben erfolgt dann entsprechend dem Fachwissen auf die einzelnen Teammitglieder (...)“¹.

In der Regenbogenbogenschule legen wir Wert auf einen kooperativen, respektvollen Umgang und Kommunikation miteinander. Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist der stetige und enge Austausch und die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften unserer Schule. Die OGS-Koordinatorin nimmt monatlich an der Lehrerkonferenz teil, damit ist sie ein wichtiges Bindeglied zwischen Schule und Offenen Ganzttag. Lehrerausflüge und pädagogische Ganztagskonferenzen werden gemeinsam mit dem Personal der Schule und den OGS-Kräften geplant und durchgeführt. Zum einen um sich weiter kennen zu lernen und zum anderen um gemeinsam an der Schulentwicklung zu arbeiten.

¹ Fachlexikon der sozialen Arbeit (7. Auflage), Baden-Baden, 2011, Nomos Verlag

Gemeinsam kooperieren Schule und OGS schulübergreifend mit verschiedenen Beratungsstellen und dem Jugendamt. Es findet ein ständiger Informationsaustausch zwischen Träger, Schulleitung und OGS statt.

Auf das OGS-Team bezogen finden wöchentliche Gruppen- und Kleinteamtreffen unter Leitung der pädagogischen Gruppenleitung statt. Monatlich trifft sich das Großteam unter der Leitung der OGS-Koordination. Zu bestimmten Themen nimmt auch hier die Schulleiterin der Regenbogenschule teil. Ergänzend dazu kommen Teamtreffen auf Jahrgangsebene. So ist gewährleistet das wir als Team im engen Austausch stehen und relevante Informationen an alle Mitarbeitenden weitergegeben werden. Die pädagogischen Mitarbeiter*innen der rhythmisierten Ganztagsklassen treffen sich zwei Mal wöchentlich mit den Lehrkräften, um die Unterrichtsplanung und Gestaltung vorzubereiten.

Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Für Eltern sind wir kompetente Gesprächspartner*innen in allen Fragen rund um die Offene Ganztagschule. Schon vor der Einschulung treten wir gemeinsam mit den Lehrkräften der Schule mit den Eltern in Kontakt. Um den Übergang von der KiTa in die Regenbogenschule gut zu gestalten, werden Elterninformationsabende in der KiTa durchgeführt. Hier erfahren die Eltern / Erziehungsberechtigten Wissenswertes rund um die Einschulung aber auch Fördermöglichkeiten für die verbleibende Vorschulzeit.

Um im Schulalltag in einem guten Austausch mit den Eltern / Erziehungsberechtigten zu sein, bedarf es einer offenen Haltung der Mitarbeitenden und einen organisatorischen Rahmen. Es gibt „Tür- und Angelgespräche“ in denen, wenn nötig, kurzfristige aktuelle Geschehnisse besprochen werden können. Für umfangreichere Elterngespräche vereinbaren wir einen zeitnahen Termin. Durch regelmäßige Elternbriefe werden Informationen an die Familien weitergeleitet. Eltern können durch die Mitwirkung bei Festen und Projekten am Schulalltag ihres Kindes partizipieren und sich aktiv einbringen.

Fest implementiert ist ein regelmäßig stattfindendes Elterncafé. Hier können sich die Eltern untereinander austauschen, begleitet wird dieses Angebot von der Schulsozialarbeiterin und OGS-Kräften. Elternsprechtage und Elternabende werden im Regelfall gemeinsam von der jeweiligen Klassenlehrkraft und einer OGS-Kraft durchgeführt.

Verpflegung

Das gemeinsame Mittagessen in der OGS ist Teil des pädagogischen Konzeptes der Regenbogenschule. Die Gruppen nehmen ihre Mahlzeiten immer gemeinsam mit ihrem jeweiligen Betreuungspersonal in der Mensa ein. Das gemeinsame Mittagessen und die dadurch unterstützte Tischkultur fördert die Gemeinschaft innerhalb einer Ganztagsgruppe. Außerdem werden durch das von den Kindern selbst zu

verantwortende Abräumen der Tische wichtige soziale Verhaltensweisen geübt und somit selbstverständlich. Als Grundlage dienen auch hier strukturierte Abläufe mit bekannten Regeln und Ritualen.

Ein langer Schultag ist ohne eine ausgewogene Mittagsmahlzeit nicht zumutbar, entsprechend ist die Teilnahme am Mittagessen für alle Kinder im Offenen Ganztage der Regenbogenschule verpflichtend.

Seit Mai 2021 wird die Mittagsverpflegung über den Essenslieferanten Keppner GmbH gewährleistet. Die Auswahl und Bestellung der Speisen erfolgt auf Grundlage eines gesundheitlich ausgewogenen Essens- und Ernährungsplanes. Hierbei werden saisonale Angebote berücksichtigt und auf Geschmacksverstärker, künstliche Aromen und Süßstoffe weitgehend verzichtet. Bei der Auswahl der Speisen werden auch die Interessen der Schulkinder angemessen berücksichtigt. An der Regenbogenschule wird aufgrund des hohen Anteils muslimischer Kinder auf Gerichte mit Schweinefleisch verzichtet.

Kinder ganzheitlich und individuell fördern

Die im schulischen Bereich entwickelten Förderpläne finden im Offenen Ganztage ihre Fortsetzung und teilweise auch Erweiterung. So bietet es sich hier an, den erhöhten Förderbedarf von Kindern mit Teilleistungsstörungen zum Beispiel im Bereich Sprache oder Bewegung individuell zu fördern. Ebenso erhalten Kinder mit besonderen Begabungen zusätzliche Angebote. Neben der Individualisierung ist die Bewegungsförderung der Schulkinder in einem gesundheitsfördernden Schulumfeld ein wesentlicher Bestandteil des Schulprogramms an der Regenbogenschule, dies wird im Offenen Ganztage weitergeführt.

Durch vielseitige Angebote geben wir allen Kindern in vielen verschiedenen Bereichen die Möglichkeit, sich auszuprobieren. Durch unser vielfältiges AG-Angebot versuchen wir ein möglichst breites Spektrum an Freizeitgestaltung abzudecken. Die AG-Angebote sind ein wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit im Offenen Ganztage. In ihren Arbeitsgemeinschaften können die Kinder, anders als in den jahrgangsgebundenen Unterrichtssituationen, auch vielfältige Gelegenheiten zum gegenseitigen Helfen und Sich-Helfen lassen, ähnlich wie in familiären Zusammenhängen, erleben.

Arbeitsgemeinschaften können Bezüge zu Unterrichtseinheiten herstellen, aber auch völlig andere Bereiche zum Inhalt haben.

Sie fügen sich nahtlos in den pädagogischen Rahmen ein:

1. Alle Lehr- und OGS-Kräfte stehen in regelmäßigen Austausch über die Ziele des offenen Ganztagsangebots.
2. Die Angebote werden in einen überschaubaren Rahmen zusammengefasst, um die Kinder nicht mit einem Überangebot zu überfordern und mehr Raum für Eigenaktivitäten und eigene Zeitplanung zu schaffen.

3. Nur wenn Kinder nicht „verplant“ werden, können sie zu selbstständigem Handeln erzogen werden.

Durch unser abwechslungsreiches AG-Angebot versuchen wir ein möglichst breites Spektrum an Freizeitgestaltung abzudecken.

Kinder lieben es, sich zu bewegen und das ist auch wichtig. Bewegung, Spielen und Sport helfen ihnen, sich körperlich, geistig und emotional zu entwickeln.

Verschiedene Angebote fördern diese Entwicklung und verbessern ihre Leistungsfähigkeit und Konzentration. Kinder sind neugierig auf verschiedene Sportarten und sollten die Möglichkeit haben, diese auszuprobieren. Dabei lernen sie, fair zu spielen, diszipliniert zu sein, ihr Bestes zu geben und mit Niederlagen umzugehen.

Bei uns können Mädchen und Jungen auch Sportarten testen, die für ihr Geschlecht eher untypisch sind, wie zum Beispiel Mädchenfußball.

Neben der Bewegungsförderung ist die Förderung kreativer Kompetenzen ein weiterer Bestandteil unserer Arbeit. Wenn Kinder malen, basteln, musizieren oder Theater spielen, drücken sie aus, was sie in ihrer Umgebung erleben oder in sich fühlen. Dabei lernen sie auch, Probleme auf kreative Weise zu lösen – eine Fähigkeit, die ihnen in vielen Lebensbereichen hilft.

Kreative Tätigkeiten wie Zeichnen, Musikmachen oder Geschichten erzählen und schreiben sind eng mit dem Denken verbunden. Außerdem helfen sie Kindern, ihre Gefühle zu zeigen und besser mit ihnen umzugehen.

Kulturelle Bildung gibt Kindern die Chance, Kunst und Kultur zu entdecken, zu verstehen und selbst kreativ zu sein. So können sie aktiv am kulturellen Leben teilnehmen. Ziel ist es, die Sinne der Kinder zu schärfen, ihr ästhetisches Empfinden zu fördern und ihre Fantasie sowie Kreativität anzuregen.

Hier einige Beispiele für unsere AGs: Schülerzeitung, Chor, Trommeln, Fußball für Mädchen / Jungen, Kunst und Werken. Die Arbeitsgemeinschaften werden regelmäßig reflektiert und auch an den Interessen der Kinder erweitert.

Die AG Angebote werden, soweit das den Möglichkeiten entspricht, auch von Eltern und anderen freiwillig und unentgeltlichen tätigen Bürgern und Einrichtungen der Gemeinde mitgestaltet. Folgende Kooperationen mit außerschulischen Partnern bestehen und werden weitergeführt und ausgebaut:

- Bürgerinitiative rund um St. Josef
- Kommunales Integrationszentrum
- Sport- und Jugendvereine
- Mobifant
- Kresh Theater
- Umweltzentrum

Ziel ist es sukzessiv, eine Vernetzung zu erreichen, so dass nach und nach eine örtliche Bildungslandschaft für die Kinder entsteht.

Neben den vielfältigen Angeboten und Arbeitsgemeinschaften ist ein wichtiger Bestandteil der kindlichen Entwicklung das so genannte Freispiel. In dieser ungeplanten Zeit können die Kinder ihren eigenen Interessen, Fähig- und Fertigkeiten nachgehen und sich dabei ihre Spielpartner selbst aussuchen. Das pädagogische Team des Offenen Ganztags schafft die Rahmenbedingungen und die vorbereitete Umgebung für das Freispiel und steht als Ansprechpartner*in zur Verfügung. Sie beobachten das Spiel und greifen nur ein, wenn es erforderlich ist oder die Kinder darum bitten.

Auch diese Freispielsituationen fördern das selbstständige Denken und Handeln und geben den Kindern die Möglichkeiten in den unterschiedlichen Bereichen der sozialen Kompetenz zu wachsen. Zum Beispiel:

- Freundschaften zu schließen und zu pflegen,
- eigene Ideen zu überlegen und umzusetzen,
- Ausbildung eines Regelverständnisses,
- Umgang mit Frustration.

Damit Kinder ihre freie Zeit, besonders in den Ferien oder an schulfreien Tagen, sinnvoll und gemeinsam verbringen können, organisieren wir neben Angeboten und Workshops auch Ausflüge. Dabei achten wir darauf, dass die Kosten niedrig bleiben, damit alle Kinder teilnehmen können.

Qualitätssicherung

Die Mitarbeiter*innen im Offenen Ganztags sind pädagogische Fachkräfte, die schon seit vielen Jahren in der Schulkinderbetreuung tätig sind. Ergänzt wird das Team von pädagogischen Ergänzungskräften, Studierenden und Praktikant*innen (sozial-)pädagogischer Fachrichtungen. Hinzu kommen Ehrenamtliche, Honorarkräfte und Übungsleiter, die das pädagogische Team in Ihrer Arbeit unterstützen. Regelmäßig finden Teamsitzungen mit dem gesamten pädagogischen Personal statt. Diese dienen dem Austausch, der Reflexion und Organisation von Abläufen im Offenen Ganztags. Das pädagogische Team nimmt regelmäßig an Fortbildungsmaßnahmen und Gesprächskreisen teil, dadurch werden die Mitarbeiter*innen befähigt, Abläufe, Strukturen und Konzeptionen fortlaufend zu reflektieren, zu evaluieren und gegebenenfalls zu ändern. Die OGS-Leitung ist gemeinsam mit der Schulleitung Mitglied im Qualitätszirkel „Offene Ganztagschulen“ der Stadt Krefeld.

Kontakt

Schulleitung der Regenbogenschule: Nadine Fahl, Tel.: 02151 318737

E-Mail: schule@regenbogenschule-krefeld.de

Leitung des Offenen Ganztags: Sabrina Knapp, Tel.: 02151 933873

E-Mail: ogs.rbs@awo-niederrhein.de